Katharina Bluhm
Zwischen Markt und Politik

Forschung
Soziologie

Band 27

Katharina Bluhm

Zwischen Markt und Politik

Probleme und Praxis von
Unternehmenskooperation in
der Transitionsökonomie

Leske + Budrich, Opladen 1999

Gedruckt auf säurefreiem und altersbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bluhm, Katharina:

Zwischen Markt und Politik. Probleme und Praxis von Unternehmenskooperationen in der Transitionsökonomie / Katharina Bluhm. – Opladen : Leske und Budrich, 1999

(Schriftenreihe Forschung ; Bd. 27)

ISBN 978-3-8100-2370-4 ISBN 978-3-322-95188-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-95188-5

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

I. Einleitung: Wahrscheinlichkeit oder Unwahrscheinlichkeit von Kooperation unter Marktbedingungen	11
1. Blockade oder Innovation? Unternehmenskooperation als Gegenstand der Transformationsforschung.....	11
2. Nicht-ökonomische Voraussetzungen von Kooperation – eine theoretische Debatte.....	20
Kooperation, Markt und Hierarchie.....	22
Vertrauen oder glaubwürdige Verpflichtung.....	27
Pfadabhängigkeit versus politische Konstruktion.....	31
3. Zur Anlage der Untersuchung	42
II. Staatssozialistisches Produktionsmodell und dezentrale Ordnung.....	45
1. Sperrigkeiten des tayloristisch-fordistischen Produktionskonzepts in der Textil- und Bekleidungsindustrie	48
2. Spezialitätenchemie als Anhängsel der Grundstoffchemie	54
3. Werkzeugmaschinenbau – Pioniere der Kombinatbildung mit Eigenheiten	56
III. Auflösung der interorganisatorischen Beziehungen „von unten“	62
1. „Fitmachen“ für den Privatisierungsmarkt	67
2. Entregionalisierung und Interdependenzreduktion.....	76
3. Das Phänomen kommunikativer Schließung.....	82
4. Exkurs: Reintegrationsversuche von Firmenverbänden im Maschinenbau.....	85

IV. Neukonstitution von Wirtschaftskooperation	91
1. Revitalisierung eines „industrial districts“ in der Textilindustrie	94
Institutionelle Rückgriffe.....	98
Gründung des Markenverbandes	104
Die Absatz- und Imagekampagne.....	107
Spezialfall oder Modell? Relevanz des Falls Plauener Spitze für die Textilindustrie	111
2. Vielfältige Anstrengungen in fragmentierten Unterstützungsnetzwerken: der sächsische Werkzeugmaschinenbau.....	118
Der Interessenverband Chemnitzer Maschinenbau	122
Nach der Treuhandprivatisierung: Unternehmen mit „West- Einbindung“	131
Erfolgreiche Neugründungen aus dem Werkzeugmaschinenbau	147
Überbetriebliche Unterstützungsnetzwerke und Mikropolitik.....	156
3. Weder „verlängerte Werkbank“ noch avancierte Ansätze: Unternehmensstrategien und Kooperationsinteressen in der Chemie	172
Im Schatten politischer Sanierung.....	174
Sächsische Firmen im Konzernverbund: Zwischen Dezentralisierung und Re-Zentralisierung.....	177
Erfolgreicher ostdeutscher Mittelstand.....	188
V. Aus- und Weiterbildungskooperation zwischen Notlösung und Innovation	200
1. Element industrieller Distriktstrukturen: Der Aus- und Weiterbündungsverband in der Textilindustrie.....	204
2. Metall: Ausbündungsverbünde im Wettbewerb der Dienstleistungsangebote	209
3. Chemie: Integriertes Unterstützungsnetzwerk im begrenzten Feld	213
VI. Wirtschaftsverbände als Form und Akteure überbetrieblicher Kooperation	220
1. Externe Steuerung und anti-großbetriebliche Klientelpolitik im Maschinenbau	224
2. Extern kontrollierte Verbandsgründung und großchemieorientierte Industriepolitik	231

3.	Endogen-plurale Verbandsgründung und Dienstleistungspolitik in der Textil- und Bekleidungsindustrie	237
VII.	„Nicht-gewachsene“ Marktwirtschaft mit Tradition – Resümee und Ausblick.....	246
1.	Transformation als förderlicher und hemmender Einflußfaktor	246
2.	„Atomisierung von unten“, Pfadabhängigkeit und der ostdeutsche „Sonderfall“	254
	Anhang.....	262
	Literaturverzeichnis	273

Vorwort

Die vorliegende Studie ist eine überarbeitete und erweiterte Fassung eines Forschungsberichts, welcher im Rahmen der Max-Planck-Arbeitsgruppe „Transformationsprozesse in den neuen Bundesländern“ unter Leitung von Prof. Helmut Wiesenthal an der Humboldt-Universität zu Berlin entstanden ist. Mein Dank gilt der Max-Planck-Gesellschaft, die mir zwischen 1994 und 1996 durch ein Post-Doc-Stipendium diese Forschung ermöglicht hat. Wirtschaftskooperation ist ein schwieriges, mitunter heikles und häufig auch komplexes Feld. Ohne die Gesprächsbereitschaft und Geduld meiner Interviewpartner wäre es kaum möglich gewesen, diese Arbeit voranzubringen, und dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken.

Bei der Projektbearbeitung und dem Schreiben des Buches erhielt ich von unterschiedlichen Seiten Anregungen, Unterstützung und Kritik, die für mich unschätzbar waren. Ich möchte mich bei den Kolleginnen und Kollegen der Max-Planck-Arbeitsgruppe, die 1996 ihren regulären Abschluß fand, bedanken, ganz besonders bei Ulrike Berger, Petra Stykow, Jan Wielgoß, Lora Renz-Moritz und Helmuth Wiesenthal sowie bei Christine Steiner, die für einen erheblichen Teil der Interviews die Arbeit des Protokollierens auf sich genommen hat. Großen Dank gebührt auch meinen Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die nicht nur einen wichtigen Diskussionszusammenhang für die Fertigstellung dieses Buches boten, sondern auch Thesen und Darstellung in unterschiedlichen Phasen der Arbeit kritisch kommentierten. Vor allem möchte ich mich bei Michael Behr, Hans-Joachim Gergs, Gerd Möll, Rudi Schmidt und Margot Stock bedanken. Gudrun Richter übernahm in akribischer Detailarbeit die Endkorrektur und überprüfte die Literaturangaben, so daß noch so manche Fehler und Satzmißbildungen ausgemerzt werden konnten. Und schließlich hat Uwe Werler rasch und mit großer Hilfsbereitschaft das Manuskript in seine endgültige Form gebracht. Beiden sei ebenfalls ausdrücklich gedankt.

Katharina Bluhm